

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 175.

Sonntag, den 23. Juni.

1844.

Bekanntmachung.

Das am vormaligen Dresdner Thore alhier gelegene bisherige Thorcontrolleurhaus soll als **Baumaterial** unter der Bedingung, daß das gedachte Gebäude sofort abgetragen werde, auch die Begräbung des Materials binnen einer annoch festzusetzenden Frist erfolge, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung von uns

den 11. Juli 1844

an den Reistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Resolution zu gewärtigen.

Leipzig, den 20. Juni 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross**.

Die Gymnastik als Heilmittel, insbesondere gegen Rückgratsverkrümmungen.

(Beschluß)

Eine solche medicinische Gymnastik muß sich indeß von der allgemeinen für Gesunde wesentlich unterscheiden. Ist es für Gesunde, wenn auch nicht gerade hinreichend, doch immer besser, als gar nicht, sie wöchentlich eine oder zwei Stunden mit Gymnastik zu beschäftigen, so hat man für Kranke von so wenig aufgewandter Zeit keinen Erfolg zu erwarten. Bei ihnen müssen die Uebungen, unter denen man sich durchaus nicht bloß anstrengende zu denken hat, die zum Theil sogar als Spiele getrieben werden können, mit gehörigen Zwischenräumen täglich mehrere Stunden ausfüllen. Manche Uebungen, die dem gesunden Körper zuträglich sind, wird man bei Kranken vermeiden müssen, andere dagegen mit Kranken vielleicht vornehmen, die man bei Gesunden zu unterlassen bestimmte Beweggründe hat. Die Uebungen für Kranke müssen für jeden einzelnen Fall besonders berechnet werden und sich so oft ändern, als sich der Zustand des Kranken ändert. Auf solche Weise kann man mit dem schwächlichsten Kinde Gymnastik treiben, und sie wird überall von dem größten Nutzen sein. Sie kann, in Verbindung mit einer zweckmäßigen diätetischen und medicinischen Behandlung, eine allgemeine Schwäche nach und nach beseitigen und selbst die Entwicklung bestimmter Krankheitskeime verhüten, wie Anlage zu Skropheln, Brustschwäche, gestörte Pubertätsentwicklung der Mädchen u. s. w.

Eine noch größere Beachtung aber verdient ihre Anwendung bei Rückgratsverkrümmungen, Verbiegungen der Knochen, der Brust und Verschiebung der Hüftebeine. Ich beschäftige mich schon mehre Jahre lang mit dem Unterrichte in Mädchengymnastik und bin dadurch veranlaßt worden, mich mit den Deformitäten in anatomischer und medicinischer Beziehung und mit dem bisherigen Heilverfahren bekannt zu machen. Durch dieses Studium und durch eigene Beobachtungen bin ich zu der An-

sicht gelangt, daß Rückgratsverkrümmungen, insofern sie überhaupt heilbar sind, rein auf gymnastisch-diätetischem Wege geheilt werden können, ohne Anwendung von Mechanik, d. h. künstlicher Druck- und Streckmaschinen.

Die meisten Rückgratsverkrümmungen entstehen, wie schon oben angedeutet worden ist, aus angeborener oder durch verkehrte Lebensweise erworbener Schwäche, namentlich Muskelschwäche, ohne daß ein locales Leiden als Grundursache vorhanden ist. Fälle dieser letzteren Art, wo Verkrümmungen entstanden sind in Folge einer durch Knochenkrankheit veranlaßten Formveränderung der Wirbelbeine oder gar durch theilweise Zerstörung derselben, sind viel seltner und wohl meist unheilbar, während man bei jenen sicher sein kann, die Verkrümmung zu heben, wenn die sie veranlassende Schwäche gehoben ist. Diese Schwäche aber zu beseitigen ist das erwähnte gymnastisch-diätetische Verfahren vielfach das allein richtige und hinreichende, und in vielen Fällen wird die Verkrümmung von selbst verschwinden, wenn bei den Muskeln der beiden Körperhälften das Gleichgewicht der Kräfte wieder hergestellt ist und sie ihren Verrichtungen naturgemäß obliegen können. Sollte jedoch ein höherer Grad der Verkrümmung bestimmte Streckmittel nothwendig machen, so werden auch diese von der Gymnastik zur Genüge dargeboten. Es giebt eine Menge Uebungen, bei denen das Gewicht des eigenen Körpers als Streckmittel wirkt und nicht auf eine so gewaltsame Weise, wie die Streckbetten. Denn außerdem, daß sie das Gradstrecken der Wirbelsäule nicht durch unbedingte Ruhe und dadurch veranlaßt oder vermehrte Schwächung aller Körpertheile zu erlangen suchen; daß sie ferner zwar häufig angewandt, doch in großer Mannigfaltigkeit wechseln und daher nie, wie das Streckbett, immer dieselben Theile anstrengen; daß man endlich bei ihnen nie in Gefahr kommt, mit der streckenden Kraft das rechte Maas zu überschreiten: haben sie den, alle eben angeführte Vortheile noch überwiegenden, daß sie als Anhaltspuncte der Streckung nie Kopf und Becken wählen, die durch das Streck-

bett auf eine Weise leiden können, daß selbst eine dadurch erlangte Creditreckung zu theuer erkauft ist.

Auch spricht für diese Ansicht die Erfahrung. Man hat in vielen orthopädischen Anstalten die Gymnastik neben der Mechanik angewandt und Erfolge erlangt, die zu dem Gesändnisse zwangen, daß in vielen Fällen Gymnastik allein die Heilung herbeigeführt habe. (Didaskalia.)

Die Brände des Jahres 1843.

Zugleich als Nachricht über den Stand der alterländischen Immobilien-Brandversicherungsanstalt am Schlusse des Jahres 1843.

Aus der speciellen Uebersicht, welche das erwähnte Institut alljährlich mit rühmlicher Sorgfalt zu veröffentlichen und den Behörden mitzutheilen pflegt, theilt die „Bart or Cosm“ folgende interessante Notizen mit, welche wir wie früher auch in dieses Blatt gern aufnehmen.

Das bereits früher vorhandene Deficit, welches durch die unglücklichen Brände des Jahres 1842 bis auf die große Summe von

390,084 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf.

gestiegen war, hat sich in Folge der erhöhten Brandversicherungsbeiträge (nach der Verordnung vom 24. März 1843 von jedem Hundert Versicherungssumme 9 Ngr. 6 Pf.) bis auf

210,366 Thlr. 20 Ngr.,

mithin bereits beinahe um zweihunderttausend Thaler vermindert. Dies erfreuliche Resultat berechtigt uns zu der Hoffnung, daß, wenn der Himmel auch in diesem und dem folgenden Jahre uns vor bedeutenden Bränden bewahrt, nach Ablauf des Jahres 1845, bis zu welchem jene Beiträge festgestellt sind, wieder eine bedeutende Herabsetzung derselben werde eintreten können.

Die Einnahme betrug nämlich:

	Thlr.	Ngr.	Pf.	
A.	452648.	25.	8	*für Brandversicherungsbeiträge,
B.	709.	24.	6	**an zurückerstatteten Brands- und Feuergeräthschäden-Vergütung,
C.	1166.	28.	5	Zinsen von Staatspapieren u. dergl.,
D.	163.	9.	7	kleinere Einnahmen,
	454688.	28.	6	gewöhnl. Einnahmen, wozu noch
E.	339918.	14.	9	außerordentliche Einnahmen (vorjähriger Cassenbestand, Vorschüsse, aufgenommene Capitalien) kommen, so daß die Gesamteinnahme

794607. 13. 5 beträgt.

Die Schäden-Verwilligungen dagegen betragen:

	Thlr.	Ngr.	Pf.	
A.	243553.	27.	4	für Brandschäden,
B.	4373.	9.	5	Feuergewerthschäden,
C.	657.	—	—	Löschungsprämien,
D.	3388.	—	—	Beihilfen für neue Gründungen u. dgl.,
E.	1230.	18.	7	andere Beihilfen und Entschädigungen,
	253202.	25.	6	in Summa,

so daß also, da hierunter noch 8197 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf. auf frühere Jahre sich befinden und mithin die auf das vergangene Jahr zu verwilligen gewesenen Schäden nur auf 245,005 Thlr.

*) Im Jahre 1842 nur 254,675 Thlr. 13 Ngr., mithin sind diesmal ziemlich 200,000 Thlr. mehr eingenommen worden.

***) Im Jahre 1842 betrug diese Post 3175 Thlr. 22 Ngr. 6 Pf.

18 Ngr. 9 Pf. sich belaufen, in diesem Jahre eine Einnahme nach den früheren geringern Schäden (vgl. Note *) für die gewöhnlichen Ausgaben hingereicht haben würde. Nun waren aber nach dem vorigen Rechnungsabschlusse noch

515,003 Thlr. 11 Ngr. 6 Pf.

von frühern Jahren her, worunter auf das Jahr 1842 allein 438,734 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf. kommen, unerhoben geblieben, und mithin

768,206 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf.

zu gewähren.

Hierauf ist nur im Jahre 1843 erhoben worden:

	Thlr.	Ngr.	Pf.	
A.	528935.	10.	2	an Brandschäden,
B.	5977.	—	1	Feuergewerthschäden,
C.	758.	—	—	Löschungsprämien,
D.	9759.	—	—	Beihilfen für neue Gründungen,
E.	744.	20.	—	andere Beihilfen,
	546474.	—	3	in Summa,
				wozu noch kommen:
	Thlr.	Ngr.	Pf.	
F.	165000.	—	—	außerordentliche Ausgaben, als zurückgezahlte Vorschüsse, Capitalien u. s. w. (s. Einnahme sub E), nebst
G.	555.	16.	6	Zinsen auf geliehene Capitalien und
H.	20062.	4.	—	Verwaltungsaufwand, so wie
I.	1149.	1.	8	andere Ausgaben, mithin
	733240.	22.	7	Betrag der wirklichen Ausgabe,
				wonach im Vergleiche mit der obigen Einnahme von 794,607 Thlr. 13 Ngr. 5 Pf. ein Cassenbestand von
				61,366 Thlr. 20 Ngr. 8 Pf.

sich ergibt, der mit

17,700 Thlr. 2 Ngr. 2 Pf. baar und

43,666 „ 18 „ 6 in Staatspapieren

vorhanden ist.

Dagegen bleiben nach Bezahlung obiger 546,474 Thlr. Ausgabe A—E) auf Brandschäden u. s. w. noch zu bezahlen:

74127 Thlr. 23 Ngr. 8 Pf. auf das Jahr 1843,
*96031 „ 22 „ 6 „ „ 1842,
10243 „ 9 „ 9 „ „ 1841,
29105 „ 11 „ — „ „ 1840,
12224 „ 3 „ 5 „ aus früherer Zeit,

221732 Thlr. 10 Ngr. 8 Pf. in Summa, wozu noch 50000 „ — „ — Vorschuß aus der Staatscasse kommen, mithin sind

271732 Thlr. 10 Ngr. 8 Pf. noch zu gewähren, was

obigen Activbestand um

210,365 Thlr. 20 Ngr.

übersteigt und das Eingangs erwähnte Deficit ausmacht.

Die Gesamtversicherungssumme aller Gebäude der Erblande belief sich Ende des Jahres 1843 auf

144,056,200 Thlr.

wovon

53,913,166 1/4 Thlr. auf die Städte, und 90,143,093 3/4 „ „ „ Dörfer

kamen. Es war mithin diese Summe

gegen das Jahr 1842 (nur 138,724,725 Thlr.) um ca. 6 Millionen,

„ „ „ 1841 („ 134,854,608 „) „ „ 10 „

„ „ „ 1840 („ 130,314,225 „) „ „ 14 „

gestiegen.

*) Den größten Theil davon nimmt noch die Dschager Stadtkirche in Anspruch.

Die Zahl der Brände des vergangenen Jahres betrug 193 (im Jahre 1842: 205; dagegen 1841 nur 168, und 1840 nur 137), worunter die Brände zu Hainichen (19,502 Thlr.), zu Ganzig bei Oschatz (11,976 Thlr.) und Schänitz bei Weissen (11,372 Thlr.) die bedeutendsten sind. Der Gesamtschaden aber betrug

252,327 Thlr. 25 Ngr. 6 Pf.,

wovon

73,940 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf. auf die Brände in den Städten, 178,387 „ 11 „ 4 „ auf die Brände in den Dörfern kommen, so daß also letztere in diesem Jahre vom den Städten mit übertragen werden mußten. Im Jahre 1842 hatte der Schaden 613,271 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf., mithin zweimal mehr, dagegen im Jahre 1841 noch etwas weniger als jetzt, nämlich nur 212,004 Thlr. betragen.

Uebrigens kamen von diesen Bränden auf den Kreisdirections-

Bezirk	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.
Dresden	67 mit	83102.	8. 2.	(1842: 210309)
Leipzig	59 „	120415.	9. 8 (297775)
Zwickau	66 „	48690.	29. 1. (96078)
Baugen*)	1 „	105.	16. — (9076)
wegen Bränden im				
Auslande**)			22. 5. (35)
		252327.	25. 6 (613271)

und es waren 44 Brände hauptsächlich durch Brandstiftung (16 Fälle davon wurden entdeckt), 19 durch Verwahrlosung, 8 durch schlechte Feuerungsanlagen, 1 durch Selbstentzündung,

*) Altberländischen Antheils.

**) Feuergeräthschäden bei einer Hülfeleistung in Böhmen.

106 durch unbekannte Ursachen und 16 durch Blitzeinschlag entstanden, wobei durch eine Vergleichung mit frühern Jahren sich leider das traurige Resultat ergibt, daß die Zahl der Brandstiftungsfälle sich zu vermehren scheint. Blitzeinschläge hatten im Jahre 1842 nur 7, und 1841 12 stattgefunden. Im Jahre 1843 zündete nämlich der Blitz am 30. Januar zu Wildenau und Mittelsayda, am 2. April wieder zu Wildenau, am 8. April zu Neudörfel, am 26. Mai zu Bernbruch, Kleinsermuth, Pfaffrotha und Döben, am 4. Juni zu Fuchshain, am 10. Juli zu Rödchenbach und Bärenwalde, am 11. ejusd. zu Sautersdorf und Pöthain, am 13. August zu Neukirchen, am 23. ejusd. zu Hermsdorf und am 8. Oct. zu Gröna. Die mutmaßliche Selbstentzündung war am 13. Februar zu Reichenberg (durch nasse Streu) vorgekommen.

Frage eines Laien.

Wäre es nicht thunlich, der für die Zuhörer so überaus ermüdenden, die Andacht störenden Verlesung der Aufgebote, welche in der Thomaskirche der Predigt vorhergeht, einen angemessenern Platz anzuweisen? Will man etwa durch die jetzt getroffene Einrichtung eine größere Zahl zum Anhören der Aufgebote veranlassen oder fast nöthigen, da außerdem sich allerdings die Meisten vorher entfernen würden, so wird dieser Zweck doch aus zwei Gründen nicht erreicht, weil so gut als Niemand auf die Aufgebote hört und weil, da sie nicht von der Kanzel verlesen werden, nur die Allerwenigsten sie auch mit dem besten Willen verstehen könnten. E.

Verantwortl. Redacteur: Dr. **Groschel**

L. Montag d. 24. Jun. Vorm. 11 U. F. R. T.

□ A.

Vom 15. bis 21. Juni sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 15. Juni.

Herr Johann Gottfried Ludwig Dürr, 44 Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, in der Reichsstraße.
Christiane Sophie Pauligt, 31 Jahre alt, Einwohnerin, im Jakobshospital.

Sonntags, den 16. Juni.

Jungfrau Eufalie Ernestine Schiffner, 46 1/2 Jahre alt, Modellirers bei der Porzellan-Manufactur in Weissen hinterlassene Tochter, in der hohen Straße.

Herr Johann Gottlieb Fischer, 38 Jahre alt, Revierjäger aus Altschöndfeld bei Zwickau, im Jakobshospital.
Karl Emil Paschke, 6 Tage alt, Lithographens Sohn, in der Holzgasse.

Johann Gottfried Nicolaus, 76 1/2 Jahre alt, Handarbeiter, am Flossplatz.
Friederike Auguste Scharte, 23 Jahre alt, Einwohnerin, in der Glockenstraße.

Montags, den 17. Juni.

Frau Johanne Dorothea Wilhelm, 48 Jahre alt, Kunstgärtner's Witwe, in der kleinen Windmühlengasse.
Christian Wilhelm Baumgarten, 32 Jahre alt, Kutscher, im Jakobshospital.

Johann Georg Christian Höber, 34 Jahre alt, Dienstknecht, im Jakobshospital.

Dienstags, den 18. Juni.

Ein unehel. Mädchen, 1 1/4 Jahr alt, im Jakobshospital.

Mittwochs, den 19. Juni.

Johanne Julie Louise Drenzeuner, 1 1/4 Jahr alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Inselstraße.
Herr Johann Christian Wöckner, 75 1/2 Jahre alt, Bürger und Drechslermeister, in der Ritterstraße.

Friedrich Karl Volkroth, 10 Monate alt, Bürgers und Schenkweirhs Sohn, in der Ritterstraße.
Karl Heinrich Geupel, 4 Jahre 1 Monat alt, Schneidermeisters Sohn, in den Thonberg'straßenhäusern.

Donnerstags, den 20. Juni.

Henriette Louise Friederike Förster, 1 1/4 Jahr alt, Kohlenträgers Tochter, in der Friedrichstraße.
Hermann Dietrich, 9 Tage alt, Hausmanns Zwilling's-Sohn, in der Burgstraße.

Freitags den 21. Juni.

Johanne Franziska Adelheid Merker, 10 Monate alt, Tischler'stückmeisters Tochter, in der Windmühlengasse.
Christiane Johanne Pfeifer, 55 1/2 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in den Thonberg'straßenhäusern.

4 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 5 aus dem Jakobshospital, zusammen 19.

Vom 15. bis 21. Juni sind geboren: 18 Knaben, 20 Mädchen = 38 Kinder.

Schweizer Salon.

Programm der letzten Vorstellung im Saale des Kunstvereins: Nigi Culm, die Gensjäger, der Reichenbach (doppelt beweglicher Fall), die Bäder des Caracalla, die Drathbrücke bei Freiburg, der Rheinfluss (mit dem Regenbogen), der Abschied zweier Savoyarden-Kinder, die erfrorenen Savoyarden und die Kirche auf dem St. Bernhard, die Teufelsbrücke auf dem St. Gotthard, das Well- und Wetterhorn im Haslithal, das Schloß Unspinnen mit der Jungfrau (Aufgang der Sonne).

Anfang halb 8 Uhr. Eintrittspreis 10 Ngr.

In der Festschen Verlags-Buchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Ganze der Wasserheilmethode

in den
wichtigsten für sie passenden Krankheiten des
menschlichen Körpers.

Bearbeitet
nach den Ansichten älterer und neuerer Ärzte und besonders nach
eigenen Beobachtungen und Erfahrungen

für
Ärzte und gebildete Nichtärzte

von
Friedrich Stecher,
praktischem Arzte, Wundarzte, Geburtshelfer und ärztlichen Dirigenten
der Wasserheilanstalt zu Kreischa bei Dresden.
Broschirt. Preis 1 Thaler.

Contor-Lexikon

für
deutsche Kaufleute:

Eine
gedrängte, aber darum nicht minder vollständige
alphabetische Zusammenstellung des Wissensnötigsten
aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften,

mit besonderer Berücksichtigung
der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten
und des Großgeschäfts,

so wie
des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und
Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.,

nebst
den nöthigen Formularen zu kaufmännischen
Documenten aller Art und einer reichhaltigen
Terminologie.

von
Ludolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Der durch seine früheren handelswissenschaftlichen Schriften
wohlbekannte Herr Verfasser hat in dem obigen Werke versucht,
eine möglichst reichhaltige, durch viele Beispiele und Formulare
erläuterte Uebersicht der auf dem Titel ange deuteten Materien
zu liefern. Weit davon entfernt, ein sogenanntes Conversations-
lexikon oder umfassenderes Handwörterbuch des Handels und der
ihm verwandten Geschäftszweige sein zu wollen, beschäftigt es
sich vielmehr vorzugsweise nur mit den praktischen Seiten des
Kaufmannsfaches und namentlich insofern sie auf die eigent-
lichen Contorarbeiten Bezug haben. Kaufmännische Termino-

logie, Wechselkunde, Fracht- und Versicherungswesen, Schiff-
fahrtskunde und deutsches Zollvereinswesen fanden in Folge
dessen eine besondere Berücksichtigung in dem Buche, so daß
dasselbe an kaufmännischen Bureaux aller Art von großem
Nutzen sein muß, wie es andererseits auch allen Handlungsbe-
stehenden, Kauf- und Geschäftsleuten als tüchtiger Leitfaden und
Rathgeber in den hierher schlagenden Fällen empfohlen werden kann.

Rathgeber bei Zahnleiden, oder Repertorium

der
bewährtesten Mittel,
nicht nur die Zähne schön und gesund zu erhalten, sondern auch
den aus krankhaften Zuständen oder Vernachlässigung der Zähne
entstandenen Leiden, als Caries, schlechtem Athem, Ausfallen
der Zähne zc. vorzubeugen.

Für
Zahnärzte und Laien.

von
Dr. J. Schmidt.
Brochirt. Preis 10 Ngr.

Die Bewegung des Socialismus und Communismus.

von
H. Delfers.
Brochirt. Preis 20 Ngr.



Gevoller Tod.
Ein neues deutsches Volksbuch.
2. Auflage. 5. Abdruck.
Preis 4 Ngr.
In Commission bei Deberich,
Petersonstraße Nr. 40.

Gelegenheitsgedichte, Briefe, Bittschreiben zc. fertigt
Ferd. Barth, Windmühlenstraße Nr. 48 parterre.

Wasserheilanstalt Maria-Brunn.

Durch Einrichtung mehrerer kleiner Zimmer ist es mir mög-
lich geworden, auch minder Bemittelten den Gebrauch der
Wassercur zugänglich zu machen.

Es beträgt demnach der Curpreis (ärztliche Behandlung,
Benutzung des Badeapparats und Bedienung) wöchentlich
für Wohnung und Beköstigung von . . . 3 Thaler,
2 Thlr. 20 Ngr.
bis 4. 20

Anmeldungen bitte ich früh von 9 bis 10 Uhr am obern
Parke Nr. 16, in der übrigen Zeit in der Anstalt selbst zu
machen.

Dr. Salamon,
Director und Besitzer der Anstalt.

Neuester und billigster Damenpuß: Peters-
straße, neben Stadt Wien, 1. Etage.

Joh
Saale
tag den
Diejeni
mande
den.
Zu
Um
von heu
desglei
mousseli
Taschen
15 Ngr
1/4 Seid
1 Thlr.
bedeuten
laine-T
von 7
welchen
Mit
und B
billigen
liegt no
Ber
mittler
fen. I
der Ex
Eine
Doppel
Königs
Auf
wegen
mit B
Königs
Wo
in eleg
möbli
halten
mit S
wie zu
getle
falls f
zu 13
in alt
fehlen

Tanzunterrichts = Anzeige.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß der Tanzunterricht im Saale der löbl. Schneider-Jungung den 2. Juli beginnt. Montag den 8. Juli findet die 1. Übungsstunde statt. Diejenigen Herren, welche an einer Übungsstunde in der Allermunde Theil nehmen wollen, bitte ich, sich recht bald zu melden.
Wigleben, Tanzlehrer.

Zur geneigten Berücksichtigung.

Um mein Lager von Sommerstoffen zu räumen, verkaufe ich von heute an: schwere halbleinene Beinkleiderzeuge von 4 Ngr., desgleichen leinene von 5 Ngr. an, $\frac{3}{4}$ quartirte Vorhangsmousseline von 28 Pf. die Elle, neueste Herren-Hals- und Taschentücher von $5\frac{1}{2}$ Ngr. an, seidene Taschentücher von 15 Ngr., französische Schwarzseidene dergleichen von 1 Thlr. an, $\frac{3}{4}$ seidene Tücher 10 Ngr., $\frac{3}{4}$ schwere couleurte Gros de Naples 1 Thlr. 3 Ngr. der Stab u. a. m., im Stück oder Duzend bedeutend billiger. Auch sind die weißen $12\frac{1}{4}$ Mousselin de laine-Tücher wieder angekommen bei

C. S. Ahnerts Witwe, Reichstraße Nr. 1/589.

Couleurte Glacé-Handschuhe

von 7 bis 8 Ngr.; auch ist schwarzer Buckskin angekommen, welchen zu Fabrikpreisen empfiehlt

C. S. Ahnerts Witwe, Reichstraße Nr. 1/589.

Holz = Verkauf.

Mit einer großen Auswahl kieferner und eichener Pfosten und Bret, so wie verschiedener anderer Hölzer empfiehlt sich zu billigen Preisen
C. Schlüssel am Schützenhause.

Maurer = Gyps

liegt noch eine Partie zum billigen Verkauf bei

Carl Schmutz, Dresdner Straße Nr. 27.

Verkauf. Ein sehr freundlich gelegener Bauplatz von mittler Größe ist unter annehml. Bedingungen zu verkaufen. Darauf Reflectirende erhalten auf ihre unter H. L. in der Expedition d. Bl. abgegebenen Adressen nähere Auskunft.

Sehr billig zu verkaufen!

Eine franz. Violine von Vilaume, 3 Violin-Bogen und ein Doppellasten. Näheres zu erfahren im deutschen Hause am Königsplatze.

Pferde-Verkauf.

Auf dem Rittergute Groß-Goddula bei Dürrenberg stehen wegen Zucht ein paar gute siebenjährige braune Zugpferde mit Blässen. billig zum Verkauf.

* Ein guter Flügel mit Jarnischarmust ist zu verkaufen: Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen bei **Kaufmann.**

Wohlfeile Nähetuis und Toiletten

in eleganten Formen mit Einrichtung, die ich zu den ungewöhnlich billigen Preisen durch Räumung eines Lagers zu erhalten Gelegenheit hatte, ebenso gute Rasirmesser in Etuis mit Streichriemen und dergl. einzeln, empfehle ich bestens, so wie zugleich auch eine kleine Partie feiner Berliner Korbgelächte, Schul-, Markt- und Reisefoder etc., die ich ebenfalls sehr wohlfeil verkaufe um damit zu räumen.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Havana = Cigarren

zu 13, 16, 20 und 24 Thlr. pr. mille, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Kisten, in alter, kräftiger und gut brennender Waare, empfehle
Schuchard & Planig.

Neue Matjes-Häringe

empfiehlt in Schocken und einzelnen Stücken billigst
Moris Siegel.

Ein in der innern oder äußeren Vorstadt gelegenes Grundstück mit geräumigem Garten wird von einem zahlungsfähigen Manne zu kaufen gesucht. Das Nähere zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 1, 1. Etage.

Gesuch.

Ein hiesiger rechtlicher Mann, der gerade durch seine strenge Redlichkeit, daher ganz ohne eigene Schuld in eine augenblickliche Verlegenheit gekommen ist, sucht einen edeln Menschenfreund, der ihm gegen Interessen 100 Thlr. darleihen will. Ein edler Mann, der hier ein gutes Werk stiften will, wolle unter Adresse G. H. seinen Namen und Wohnort poste restante niederlegen, wonach ihm der Sucher selbst das Nähere mittheilen soll.
J. G. M.

* Auf ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Landgrundstück, welches nach den darauf ruhenden Steuereinheiten einen Werth von 24,000 Thlr. repräsentirt, werden 12,000 Thlr., so wie auf ein Landgut im vollen Werthe von 7000 Thlr., 3500 Thlr. als erste und alleinige Hypothek gegen 4% Zinsen zu erborgen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt man Thomaskirchhof Nr. 1, erste Etage.

* Burschen zum Coloriren werden gesucht: Glockenstraße Nr. 7/1423, 2 Treppen.

Köchin = Gesuch.

Eine tüchtige Köchin mit glaubhaften Zeugnissen versehen findet sofortige Anstellung mit gutem Gehalt in der Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes.

Ein Mädchen, welches in der Wirthschaft so wie im Kochen nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse hat, wird zum sofortigen Dienstantritt gesucht: Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Ein junger Mann in den dreißiger Jahren, welcher eine sehr gute Hand schreibt, auch im Rechnen nicht unerfahren ist, wünscht zum 1. Juli oder später in einem Geschäft oder bei einem einzelnen Herrn als Bedienter unterzukommen. Die besten Zeugnisse sprechen für sein bisheriges Wohlverhalten. Gefällige Nachfragen bittet man unter der Adresse M. G. bei dem Buchdrucker **Klar, Schützenstraße Nr. 22**, abzugeben.

* Ein noch lediger, arbeitsliebender Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend eine Stelle als Markthelfer, oder in einer Expedition als Aufwärter. Darauf Reflectirende wollen gütigst bei seiner heutigen Anwesenheit das Nähere erfragen lassen in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, auch in der Landwirthschaft nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juli ein Unterkommen. Man bittet, die Briefe frankirt unter der Chiffre M. B. poste restante Merseburg niederzulegen.

Gesucht wird von einer Frau in geschten Jahren ein Stübchen ohne Meubles. Adressen beliebe man beim Fleischermeister **Ofert, am Pleißnadschen Nr. 14**, abzugeben.

Logisgesuch in der Stadt oder Vorstadt, für ca. 30 Thlr. jährlich, Anfang Juli bezichbar, von stillen, pünctlich zahlenden Eheleuten. Adressen gefälligst an Herrn **Langer, Leihbibliothek, Barfußgäßchen Nr. 9**, abzugeben.

Zu miethen gesucht werden zu Michaelis 3 große Niederlagen, Schuppen, oder Ställe in einem geräumigen Hofe, wo möglich in der innern Stadt.

Offerten bittet man unter der Schiffe W. V. Nr. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verpachtung einer Kuhmehlwirtschaft.

Eine bedeutende, mit dem Rechte der ausgedehntesten Hütung und mehr als vollen Sättigung der Kühe auf der Rastädter Viehweide verlehene Kuhmehlwirtschaft ist von jetzt an zu verpachten. Die diesfälligen Bedingungen ist der Advocat **Gräichen** zu Leipzig (Lurgensteins Garten, Haus Nr. 6, 1 Treppe) mitzutheilen ermächtigt.

Zu verpachten und zu Michaelis d. J. zu übernehmen ist eine Schenkwirtschaft nebst Inventarium. Das Nähere Nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf der Ulrichsgasse Nr. 21/922 parterre.

Dasselbst kann auch ein Stübchen nebst Schlafbehältniß, mit oder ohne Meubles und sogleich zu beziehen, nachgewiesen werden.

Gartenvermietung. Eine Gartenabtheilung mit gemauertem Gartenhaus ist sofort zu vermieten: Frankfurter Straße Nr. 21.

Vermiethung.

Wegen Wegzug von hier habe ich zu Michaelis zwei Logis zu vermieten, jedes besteht aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden und Keller, und kostet 75 Thlr.; die Einrichtung ist zweckmäßig und bequem, und die Aussicht sehr angenehm: **Lanchaer Straße, Eckhaus Nr. 20. Sebe.**

Vermiethung. In einem Hause der innern Petersvorstadt in guter und freier Lage ist von Michaelis 1844 ab ein mittleres Familienlogis mit sieben Behältnissen aller Art für den jährlichen Zins von 110 Thlr. zu vermieten. Wo? ist zu erfragen im Hause Nr. 5 der Mühlgasse, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. die 4. Etage vorn heraus, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, alles in einem Verschluß: große Fleischergasse Nr. 2, parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind vom 1. Juli an drei aneinandersitzende fein meublirte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit freier schöner Aussicht nach der Miltzinsfelz; auf Verlangen kann auch Kost u. s. w. gegeben werden: Lange Straße Nr. 11, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Erkerstube an ledige Herren: Ritterstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zu vermieten

sind fein meublirte Zimmer an anständige Herren: Reichstraße Nr. 48, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer in den Hof heraus an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Näheres daselbst Burgstraße Nr. 5, erste Etage vorn heraus.

Offen sind einige Schlafstellen. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 42/33, im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis und 1. Etage, jedes mit 3 Stuben und Zubehör: Antonstraße Nr. 3.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist in Eutritzsch in der Nähe der Gossenschenke ein freundliches Sommerlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. durch Adv. **Gustav Ponath**, Brühl Nr. 80, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Behältnisse halber zu Michaelis d. J. eine gutgehaltene topografierte Karte. **Petersstraße Nr. 21 parterre zu erfragen.**

Zu vermieten sind sofort 2 freundliche Stuben nebst Kammer, vorn heraus, an ledige Herren: Brühl 55, 3. Et.

Offen sind 2 Schlafstellen in Neudnis, Seitengasse Nr. 81, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an 2 Herren: Brühl, dritte Tanne, Hof rechts 2 Treppen

Sommervergügen

der 14. Compagnie,

Sonntag den 30. Juni im Schützenhause.

Die geehrten Teilnehmer gebeten, ihre Billets bis spätestens Freitag den 27. abzuholen bei Herrn **Landmann**, große Fleischgasse Nr. 13, Herrn **Schlafly**, Thomaskirchhof 1, und Herrn **Engelke**, Paterstraße, Hofmanns Hof.

Dramatischer Verein

im Wiener Saale

Heute Sonntag den 23. Juni.

Begabung.

Heute Bogelschießen mit Ball in Schleufig. **Der Comité.**

Thonberg. Heute Gesellschaft d. Dreher.

Großer Schnelllauf.

Auf vieles Verlangen erlaube ich mir nochmals, einem hochzuverehrenden Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich nebst meinem Vater von 61 Jahren heute Sonntag den 23. Juni einen großen Schnelllauf produciren werde, indem wir den Weg vom Herrn **Gleichmann** 6. Mal nach Connewitz bis in das sächsische Kaffeehaus hin und zurück in einer Schnelligkeit von **100 Minuten** laufen werden, was bei mir die ganze Strecke mit **Widerstand** rück und vorwärts laufen werden. Wir laden ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein, und werden uns bestreben, die Zufriedenheit dorer einguernten, die uns mit ihrem werthen Besuche beehren. Anfang 5 Uhr.

Karl Hebenstreit, Schnellläufer aus Altenburg.

Schleufig.

Heute früh und Nachmittag Concert vom Musikchöre des 1. Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet und um zahlreichem Besuch bittet **G. Serber.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 23. Juni früh und Nachmittags starkbesetztes Concert. **Sauschild.**

Stöttnerisch.

Heute und morgen zum Johannisstage Concert vom Chöre d. 2. Schützenbataillons, wobei außer einer bedeutenden Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen, Bessileaks, Eierkuchen, Coquelettes und neue Kartoffeln mit neuen Häringgen. **Schulze.**

Zweinaundorf.

Heute Sonntag Concert (Harmoniemusik).

*** * * Leipziger Saal. * * ***

Heute Sonntag den 23. Juni starkbesetztes Concert: und **Tanzmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Julius Kopisch.

Zu
in St.
5 und
I

W
Bellf
jahrreich

Por
Allerlei
guter I

Heute

P

Heu
Sorten
ein gee

Mon
men S
Kaffee
ergebe

Heu
Kirch
Kart
wahl

Die
Portie

He
und
um 2
such

He
frisch

Zum Bogelschießen und Kränzchen der Gesellschaft „Vereinigung“
in St. Thelma stehen die Personenwagen des Herrn Kneifel heute Nachmittag um 2, 3, 4, 5 und 6 Uhr am Waageplatze bereit.

Thonberg. Heute Concert und großes Kegelfest.

EISENBAHNSCHLOESSCHEN.

Montag den 24. Juni, als zur Feier des Johannisfestes, lade ich wiederum ein geehrtes Publicum zu frischer Wurst und Bellsuppe, wo zugleich in meinem festlich geschmückten Salon ein Tanzchen stattfindet, ganz ergebenst ein, und bitte um recht zahlreichen Besuch.
Ludw. Ferd. Bauer, Mittelstraße Nr. 13.

Thonberg.

Morgen zum Johannisfeste Concert, wobei mit Cotelettes mit Allerlei und anderen warmen Speisen à la Poet. 5 Rgr. sowie guter Döllniger Gose bestens aufwarten wird
Dugo Werthmann.

Heute Concert

in der Hofenschenke zu Guttrichsch.
David Kaufein.

TIVOLI.

Heute Sonntag den 23. Juni und morgen zum Johannisfeste
Concert und Tanzmusik.

Heute und morgen Tanz nach dem Flügel in

Siegels Salon.

Petersschliessgraben.

Heute Sonntag von 7 Uhr an Tanzmusik.

Mey's Kaffeegarten,

Salomonstraße.

Heute Sonntag Klüster, Stachelbeere, und verschiedene Sorten Kaffeeluchen, so wie kalte und warme Speisen, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet
E. A. Mey.

Mey's Kaffeegarten,

Salomonstraße.

Morgen zum Johannisfeste werde ich mit kalten und warmen Speisen, so wie mit Stachelbeere und verschiedenen Sorten Kaffeeluchen bestens aufwarten, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet
E. A. Mey.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag und morgen zum Johannistage
Kirsch-, Johannisbeere- und Stachelbeerkuchen, Kartoffelkuchen mit Zimmetguss und eine große Auswahl anderer Kaffeeluchen.
E. Gleichmann.

* Insel Buen Retiro. *

Täglich warm und kalte Speisen und Getränke, Kuchen in Portionen empfiehlt
E. W. Grohmann.

Abtnaundorf.

Heute zu verschiedenem frischen Gebäck nebst guten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein. Personenwagen, Abgang um 2 1/2 und 4 Uhr am Tauchaer Thore. Um gütigen Besuch bittet
August Leuchte.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag ladet zu Beefsteaks und verschiedenen Sorten frischen Kuchen ergebenst ein
G. Schneider.

Täglich Gefrornes, wie Stachelbeere, Erdbeere, Kirschluchen, empfiehlt die Zuckerbäckerei, Petersstraße Nr. 27.
Reinsberg.

Stadt Malmédy.

Heute nach 10 Uhr Speckluchen und ein gut Glas Altensburger.
A. Krabl.

Einladung. Zu warmen Speck- und Zwiebelkuchen nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier, Montag den 24. Juni früh 8 Uhr, ladet seine Gönner und werthen Gäste ergebenst ein
Höbrig, Friedrichstraße Nr. 32/1393.

Morgen früh um 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
Illner, Magazingasse Nr. 3.

Morgen früh ladet zu Speckluchen ergebenst ein
Thomas, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Montag Abends 6 Uhr ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen ergebenst ein
Diemecke, Thonbergstraße Nr. 1.

Einladung. Morgen früh von 1/2 9 Uhr an giebt es Speckluchen bei
Seuf, Querstraße.

Morgen früh halb 6 Uhr ladet zu Speckluchen ergebenst ein
J. S. Braune, Preußergäßchen Nr. 12/26.

Oberschenke in Guttrichsch.

Morgen Montag ladet zu Sauerbraten mit Klößen, Pöckelbraten und neuen Häringen mit Kartoffeln ergebenst ein
E. Heinze.

Ergebenste Einladung heute und morgen zu Sauerbraten und verschiedenen Sorten Kuchen. Es bittet um zahlreichen Besuch
F. Tille in Volkmarisdorf.

Ergebenste Einladung.

Montag den 24. Juni ladet seine werthen Gäste zu Allerlei mit jungen Hühnern und Cotelettes nebst andern Speisen und guten Getränken höflichst ein
Herrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Einladung.

Morgen den 24. Juni ladet zu frischer Wurst und Bellsuppe ergebenst ein
Gräfe in Guttrichsch.

Gosenschenke in Guttrichsch.

Montag den 24. ladet zu Bellsuppe und verschiedener frischer Wurst ergebenst ein
A. Seyfer.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Montag als den 24. Juni lade ich zu Schweinsknöcheln mit Klößen nebst andern verschiedenen kalten Speisen, so wie auch feiner Döllniger Gose ergebenst ein.
A. Lindner.

Montag zu Bellsuppe und frischer Wurst, zu Sauerbraten und Klößen, ladet ergebenst ein
E. Gerhardt im Acaciengarten.

Heute Sonntag lade ich zu einem gesellschaftlichen Schweinsauskegeln ganz ergebenst ein, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen aufwarten werde.
Kurfürst in Volkmarisdorf.

Die Restauration zum bairischen Keller
befindet sich zum Johannisfeste, Montag den 24. Juni, in der ersten Abtheilung des Johannisstales in meinem Garten, und werde daselbst von früh 4 Uhr an mit Kaffee und Kuchen, so wie mit echt bairischem und Lüsschenaer Biere auf gewohnte Weise meine Gäste bedienen.

Witwe Rechele.

Zum Johannisfeste

ladet seine werthen Gäste zu einem guten köpfechen Lüsschenaer Bier, so wie zu Kaffee und frischem Kuchen in das Johannissthal ergebenst ein

A. G. Sommer,

in der 2. Abtheilung rechter Hand die erste Bude.

Ein dunkelbraunseidener Sonnenschirm ist gestern Sonnabend irgendwo auf dem Markte stehen geblieben. Gegen angemessene Belohnung zurückzugeben Inselstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren wurde vergangene Woche durch den Würzener Boten zwischen Gerichshahn und Leipzig eine Ledertasche mit Journal-Heften. Man bittet, dies im Museum, Neumarkt Nr. 11, gegen Belohnung abzugeben.

Ein Pfau ist zugeflogen. Der Eigenthümer kann sich melden beim Gärtner in Nr. 11/1248 auf der Querstraße.

Charlottchen! Hast Du man wieder Deinen St...m...e harbirt?

Den ungenannten Gebern eines uns am 21. Juni zugesandten sehr werthen Andenkens statten wir hiermit unsern herzlichsten Dank ab, indem wir daraus nur einen gut zu großen Beweis von Freundschaft erkennen.

Theodor Brauer und Frau.

Nach mehrjährigen körperlichen Leiden verschied heute Nachmittags 5 Uhr sanft und ruhig in dem hohen Alter von 84 1/2 Jahren unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, **Johann Christoph Sieland**, ehemaliger Güterschaffner alhier.

Wir widmen diese Trauerkunde lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege und halten uns Ihrer Theilnahme überzeugt.

Leipzig, am 21. Juni 1844.

Die Hinterlassenen.

Bekanntmachung.

Die bei der 400jährigen Feier der Buchdruckerkunst 1840 verwendeten, der Innung theils zugehörenden, theils überlassenen Gegenstände, als Fahnen, Insignien, Festschriften, Tableaux u. s. w. sind in einem von der polytechnischen Gesellschaft uns freundlichst überlassenen Locale aufgestellt, und machen wir hierdurch den bei jener Feier betheiligt Gewesenen sowohl, als auch allen Freunden, welche irgend ein Interesse an diesen Gegenständen nehmen, die Mittheilung: daß morgen am Johannistage das eben genannte Local (erstes Bürgerschulgebäude) von früh 8 bis Abends 5 Uhr zu eines Jeden Eintritt geöffnet sein wird.

Leipzig, den 23. Juni 1844.

Die Buchdrucker-Innung.

Einpassirte Fremde.

33. Durchlauchten die Prinzen George und Eduard von Sachsen-Altenburg, von Altenburg, im Hotel de Russie.
Se. Durchlaucht der Prinz von Hohenlohe-Schillingsfürst, von Reuden, im Hotel de Baviere.
Anderson, Part. v. New-York, Hotel de Pol.
Anders, Part. v. Schandau, Hotel de Bav.
Bernhardt, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
v. Batineller, Gutsbes. v. Münker, Hotel de Baviere.
Brändler, Buchhdlr. v. Wieu, Stadt Riesa.
v. Beaulieu-Marcouan, Geh.-Rath, v. Oldenburg, Hotel de Pologne.
Dulter, Gutsbes. v. Wilnomir, Rhein. Hof.
Fertold, Kfm. v. Emstkirchen, schw. Kreuz.
Fernhard, Adv. v. Dresden, deutsches Haus.
Gallmann, Jzw. v. Berlin, Stadt Gotha.
Garrau, Kfm. v. Braccuz, Hotel de Bav.
Gartier, Negoc. v. Chour de Fonds, Stadt London.
Carlsohn, Part. v. London, Stadt Rom.
v. Docturoff, Frau, v. Petersburg, St. Rom.
Dubus, Part. v. London, Hotel de Bav.
Danzger, Kfm. v. Elbau, H. Fleischergasse 25.
Dressler, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
Eichler, Kfm. v. Würzen, schw. Kreuz.
v. Einsiedel, Frau, v. Hopfgarten, St. Hamb.
Eisenstuck, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Rom.
Eulenstein, Fräul., v. Wimar, Münchner Hof.
Flügel, Adv. v. Torgau, Stadt Rom.
Flinzer, Kfm. v. Dresden, Stadt Riesa.
Franauer, Act. v. Wittstock, St. Frankfurt.
Faud, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumenb.
v. Friedeck, Graf, v. Prag, Hotel de Bav.
Flürschheim, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.
Frohmeier, Cond. v. Hamburg, schw. Kreuz.
Farbes, Chirurg v. London, Hotel de Saxe.
Fragstner, Part. v. London, Palmbaum.
Fremdling, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pol.
Gerhard, D., v. Weimar, Hotel de Pol.
Grumbach, Kfm. v. Baden, und
Großmann, Prof., v. Dresden, St. Hamburg.
Gareis, Adv. v. Viena, Münchner Hof.
Grass, Kfm. v. Aken, Palmbaum.
Gördens, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
v. Musjewska, Frau, v. Posen, gr. Blumenb.
v. Godytow Gutsbes. v. Peth, und
Hente, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumenb.
Hoppe, Kfm. v. Rudolstadt, Hotel de Pol.
Hesse, Kfm. v. Gelnberg, St. Gaud. g.
Hansch, Kfm. v. Dresden, und
Hannig, Kfm. v. Ronneburg, Hotel de Pol.
Halle, Kfm. v. Mannheim, St. London.
Härdt, Kfm. v. Kenner, gr. Blumenberg.
Heidenheimer, Kfm. v. Uhlfeld, gr. Baum.
Hübner, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere
Hülle, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. de Pol.
Hübner, Waer v. Berlin, Stadt Gotha.
Heidenreich, Kfm. v. Ronneburg, St. de Russi.
Heff, Adv., v. Stettin, Stadt Gotha.
Höfer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Häbler, Kfm. v. Gr. Schönau, Kranich
Hagemeyer, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Hirsch, D., v. Pireburg, Hotel garni.
Kornegg, Kfm. v. Köln, Stadt Wi.n.
Kodel, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Kühner, Pastor v. Postleben, Palmbaum
Kaiser, Fabr. v. Neustadt a/D., g. Hahn.
Küchenmeister, Fräul., v. Buchheim, Ritter-
straße 36.
Liebau, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Lillensfeld, Kfm. v. Dessau, Hotel garni.
v. Linden, Baron, v. Berlin, Hotel de Bav.
v. Langenau, Baron, v. Prag, Hotel de Bav.
Mundt, D. von Berlin, großer Blumenberg.
Meyer, Banq. v. Berlin, gr. Blumenberg.
v. Meqrath, Kgutsbes. v. Zedlig, St. de Bav.
Mannewitz, Fbrkt. v. Belgern, und
Michael, Kfm. v. Riesa, Stadt Dresden.
Mazzola, D., v. Mailand, Hotel de Russie.
Mangan, Kfm. v. Münker, Hotel de Saxe.
Majauschewsky, Offic., v. Warschau, Rhein.
Hof.
M'colini, D., v. Mailand, Hotel de Russie.
Mägler, Kfm. v. Gera, Hotel de Pologne.
Oppe, Kfm. v. Köfnitz, Hotel de Baviere.
Oetzer, Archt. v. Wien, Hotel de Baviere.
Pfuhl, Fabr. v. Berlin, großer Blumenberg.
Pfanmüller, Kfm. v. Paris, und
Pagenhardt, Kfm. v. Braccuz, Hotel de Bav.
Philipp, Kfm. v. Wühlingen, Stadt London.
Piper, Candidat, v. Kopenhagen, St. de Pol.
Pierron, Sensal v. Berlin, und
v. Reibnitz, Part. v. Schmölln, St. de Bav.
Reunert, Kfm. v. Frankfurt, a M. St. de Bav.
Rosen, Geh. Cabinets-Rath v. Trausnitz, gr. St. Blumenberg.
Rufner, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Richter, Kfm. v. Schandau, Hotel de Baviere.
Säfer, D., v. Dresden, Hotel garni.
Schmidt, Schausp.-Dir. v. Meissen, g. Zahn.
Senfert, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Wien.
Schulzfeld, Adv. v. Jork, Hotel de Pologne.
Schmalz, Gutsbes. v. Ulm, deutsches Haus.
v. Schütz, Frau, v. Weisenfels, gr. Blumenb.
Schaper, Apoth. v. Seitau, Stadt London.
Schulze, Kfm. v. Breslau und
Schramm Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Fav.
Saake, Kfm. v. Baden, und
Strinhardt, Kfm. v. Gareth, St. Hamburg.
Schlesinger, Kfm. v. Leeds, gr. Blumenberg.
Taubert, Rent. v. München, Palmbaum.
Ungenannt, Pastor v. Magdeburg, St. Breslau.
Walther, Adv. v. Rudolstadt, Hotel de Pol.
v. Wietershelm, Excellenz, Staatsminister, v. Dresden, Hotel de Baviere.
Zeune, Bezirksarzt v. Schwarzenberg, Stadt Gotha.

Druck und Verlag von C. Volz.